

Herzlich willkommen!

Die Konzeptualisierung und Messung von Wirkungen in der transformativen FTI-Politik

Virtuelles Frühjahrstreffen des AK Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik der DeGEval e.V.

20. Juni 2023

Agenda: Konzeptualisierung und Messung von Wirkungen in der transformativen FTI-Politik

13:00-13:05	Begrüßung
13:05-13:30	<p>Status Quo der Konzeptualisierung und Messung von Wirkungen in der transformativen Innovationspolitik – Eindrücke von der eu-SPRI Konferenz</p> <p>Sprecherinnen- und Sprecherteam AK FTI: Peter Kaufmann, KMU Forschung Austria, Dr. Marianne Kulicke, Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung ISI, Dr. Leo Wangler, iit Institut für Innovation und Technik</p>
13:30-14:00	<p>Transformations- und Missionsorientierung – das 7. und 8. Energieforschungsprogramm im Vergleich</p> <p>Das 8. Energieforschungsprogramm (EFP) soll als missionsorientiertes neues Programm die Ziele der Bundesregierung im Hinblick auf den Wärme- und Stromsektor für 2030 und 2045 unterstützen. Während die bisherigen Programme einen technologiefokussierten Ansatz verfolgten, richtet sich das nächste Energieforschungsprogramm missionsorientiert auf die Umsetzung der Energiewende und die Beschleunigung der Transformation aus. Das neue Programm soll zudem auf dynamische politische und technologische Entwicklungen reagieren und sich als „selbstlernendes“ Programm an Veränderungen bei den Rahmenbedingungen anpassen können.</p> <p>Der Vortrag stützt sich auf Ergebnisse der Begleitevaluation des 7. EFP des BMWK. Im Zentrum stehen die Veränderungen des Programms – die sich daraus ergebenden Veränderungen für das Evaluationsdesign werden in einem Vortrag auf der Jahrestagung in Magdeburg erläutert.</p> <p>Präsentation: Dr. Christiane Kerlen, Kerlen Evaluation</p> <p>Inkl. 10 Min. Diskussion</p>

Agenda: Konzeptualisierung und Messung von Wirkungen in der transformativen FTI-Politik

14:00-14:30	<p>Forschung für Nachhaltigkeit - FONA IMPACT: Neue Verfahren der Wirkungsabschätzung einer komplexen Forschungsförderungs-Strategie</p> <p>Die Begleitforschung zielt darauf ab, Methoden und Ansätze für ein geeignetes Monitoring und eine vertiefte Wirkungsanalyse am Beispiel der FONA-Strategie zu entwickeln, zu erproben und umzusetzen. Damit stehen Wirkungspotenziale und Wirkungsmechanismen im Zentrum des Forschungsvorhabens. Das Vorhaben ist im November 2022 gestartet und ist auf vier Jahre Laufzeit angelegt.</p> <p>Präsentation: Prof. Dr. Rainer Walz, Fraunhofer ISI</p> <p>Inkl. 10 Min. Diskussion</p>
14:30-14:40	Café-Pause
14:40-15:10	<p>Navigieren in Transformationsprozessen: Ein "reflexives Navigationssystem" für das Monitoring und Lernen in der missionsorientierten Innovationspolitik</p> <p>In dieser Präsentation wird ein neuer Ansatz für die Ausgestaltung von Monitoring- und Lernprozessen in der missionsorientierten Innovationspolitik vorgestellt. Die missionsorientierte Innovationspolitik ist bestrebt, die Fallstricke der Fragmentierung in der F&I-Politik zu überwinden, um gesellschaftliche Herausforderungen zu lösen, aber es ist wenig darüber bekannt, wie Interaktionen und Lernen über den Rahmen einzelner Projekte hinaus organisiert werden können. Der vorgeschlagene Ansatz eines "reflexiven Navigationssystems", der zur Unterstützung der österreichischen F&I-Mobilitätsstrategie entwickelt wurde, zielt darauf ab, Räume für kollektives Lernen zwischen geförderten F&I-Projekten und politischen Verantwortlichen zu schaffen und gleichzeitig systematische Verbindungen zwischen den auf Projektebene gewonnenen Erkenntnissen und den Entscheidungsprozessen im Ministerium herzustellen.</p> <p>Präsentation: Jakob Kofler, MSc MPA & Harald Wieser, PhD, KMU Forschung Austria</p> <p>Inkl. 10 Min. Diskussion</p>

Agenda: Konzeptualisierung und Messung von Wirkungen in der transformativen FTI-Politik

15:10-15:40	<p>Soziale Innovation – Ansätze zur Messung und Wirkungsabschätzung</p> <p>Soziale Innovation ist seit über 10 Jahren ein weit verbreiteter Begriff, ohne dass eine eindeutige Definition Konsens wäre. Klar ist, es geht um einen Typ von Innovationen, der vor allem auf gesellschaftliche Wirkung aus ist und in dem die wirtschaftliche Verwertung sekundär ist. Damit fällt Markterfolg als Kriterium des Gelingens zumindest teilweise aus. Evaluation oder besser „Wirkungsmessung“ ist darum hoch im Kurs. Auf diesem Wege hofft man, nicht nur klassische Themen der Technikfolgenabschätzung bearbeiten zu können (was macht Soziale Innovation mit Gesellschaft), sondern auch einzelne Interventionstypen, ja einzelne Projekte auf ihre Wirksamkeit und Wirkung untersuchen zu können. So soll Evidenz bereitgestellt werden, die Investitionsentscheidungen und die Entwicklung von Policies informieren soll. Der Beitrag wird kurz in die Thematik einführen und über ein aktuelles Vorhaben berichten, das vom BMBF derzeit gefördert wird.</p> <p>Präsentation: Dr. Georg Mildenerberger, CSI - Centre for Social Investment, Universität Heidelberg</p> <p>Inkl. 10 Min. Diskussion</p>
15:40-16:10	<p>Zusammenfassende Diskussion und Fazit</p>
16:10-16.20	<p>Vorstellung des fteval Trainingsprogramms für Evaluator:innen & Auftraggeber</p> <p>Präsentation: Isabella Wagner</p>
16:20-16:30	<p>Abschluss des Frühjahrstreffens</p> <ul style="list-style-type: none">• Aufruf: personelle Ergänzung für das Team des AK FTI (aus Deutschland) gesucht <p>Sprecherinnen- und Sprecherteam des AK FTI</p>

Zusammenfassung 2022: Was ist nötig? Was ist möglich?

1. Entwicklung von Evaluierungs- und Monitoringansätzen für systemische Innovations- und Transformationsprogramme

- nicht nur Programme anhand einer breiteren Palette relevanter Auswirkungen und systemrelevanter Ergebnisse beobachten/bewerten, sondern auch **Wechselwirkungen zwischen Instrumenten** berücksichtigen.
- Ein **kohärentes Bewertungsschema** für die vergleichende Analyse systemischer Programme erarbeiten.
- Frage: Wieviel davon kann seriös **quantitativ** dargestellt werden? (Bspw. arbeitet man mit Potenzialabschätzungen, etc.)
- Ein Monitoring muss es aber trotzdem schaffen, die **unterschiedlichen Informationsbedarfe** der unterschiedlichen Ebenen/Stakeholder zu befriedigen.

2. Etablierung einer Lernkultur, die offen ist für unterschiedliche Denkansätze in der Politikbewertung

- Neue Rolle für das Monitoring durch PT bzw. einbezogene externe Evaluator*innen: **Einbezug von breiteren Stakeholdergruppen** (und Konflikte zwischen ihnen moderieren) und Koordinierung zwischen verschiedenen wissenschaftlichen und technologischen Bereichen, Politikfeldern und Sektoren.
- **Wichtige Rolle von Umfeldanalysen** zum Aufzeigen von politischen und technologischen Entwicklungen, Hemmnissen und förderlichen Rahmenbedingungen.
- Es wird u.a. vorgeschlagen, summative Evaluierungen mit **häufigeren formativen Evaluierungen** zu kombinieren, die für schnelles Lernen und die Anpassung der Politik geeignet sind (Janssen et al. 2022). → **Rolle des Monitorings weiter aufgewertet.**

Zusammenfassung 2022: Thesen für neue Ansprüche an das Monitoring

1. Monitoring nimmt an Bedeutung zu und damit steigt der Anspruch zur Professionalisierung des Angebots.
2. Eine effiziente Wirkungsanalyse erfordert klar definierte Schnittstellen zwischen Monitoring und Evaluation. Letztere kann und soll sich der Monitoring-Ergebnisse bedienen.
3. Die Programmsteuerung unter Berücksichtigung von Monitoringdaten (z. B. durch Dashboards) hat klare Grenzen; sie bildet aber das Fundament, um zielgerichtet aktuellen Informationsbedarf zu erfüllen.
4. Standards für das Monitoring (Indikatoren/ Datenorganisation) können helfen, um den Nutzen der Monitoringdaten für alle Beteiligten zu steigern (Entscheidungsträger/PTs/Evaluierende...).
5. Eine Ausweitung des Monitorings auf das Umfeld von FTI-Programmen (z. B. themenspezifische Analysen, Foresight) wird zukünftig wichtiger, um bei der Programmsteuerung zu unterstützen.
6. Missionsorientierung in der FTI-Politik macht Monitoring zu einem zentralen Bestandteil der Programmsteuerung.
7. Existierende Evaluationsstandards (z.B. der DeGEval) sind auf das Monitoring nicht uneingeschränkt übertragbar.

Status Quo der Konzeptualisierung und Messung von Wirkungen in der transformativen Innovationspolitik

Eindrücke von der Eu-SPRI Konferenz 14.-16.6.2023

Peter Kaufmann, Jakob Kofler, Harald Wieser, KMU Forschung Austria

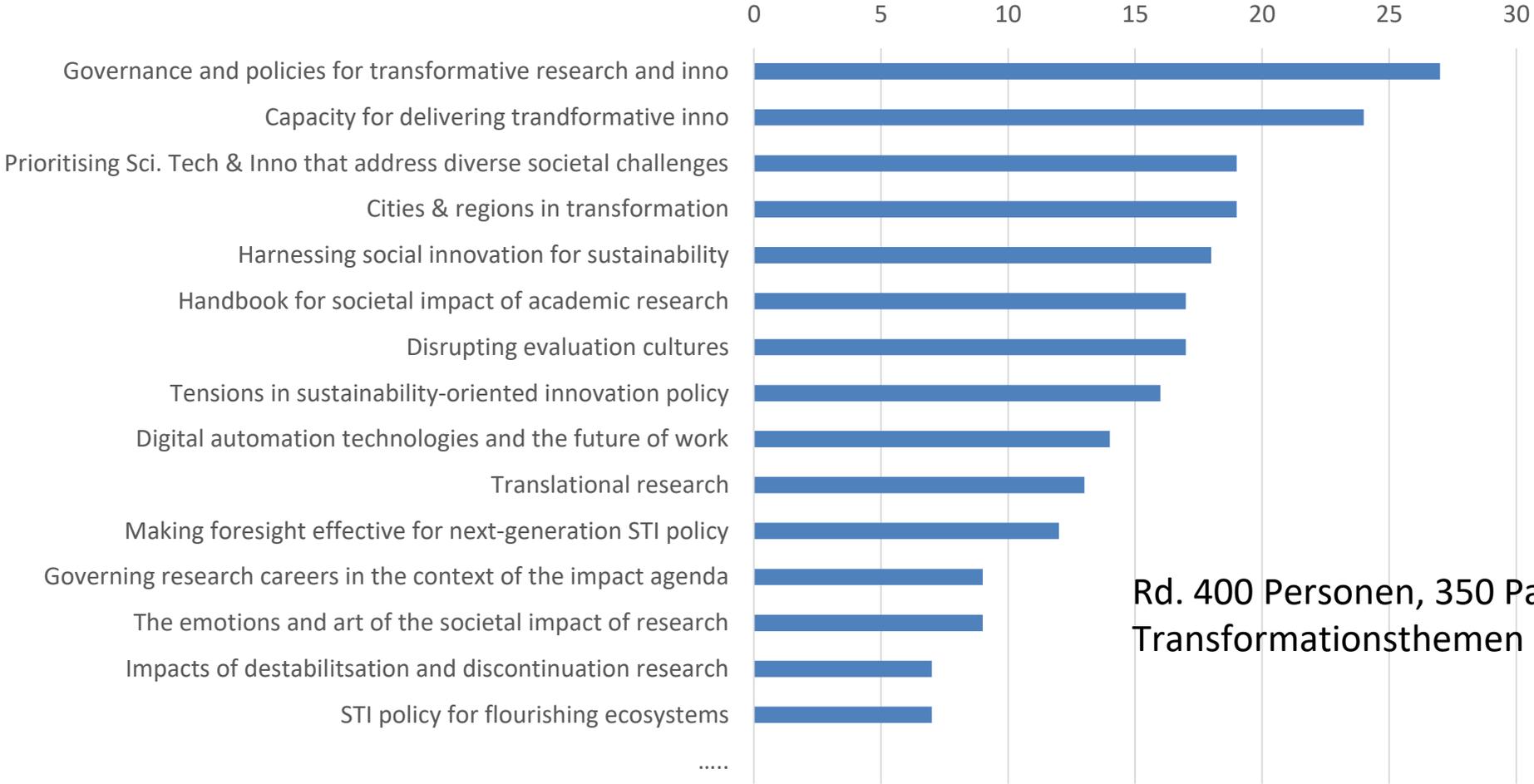
Sprecherteam des AK FTI:

Peter Kaufmann, KMU Forschung Austria

Marianne Kulicke, Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung ISI

Leo Wangler, iit Institut für Innovation und Technik

Eu-SPRI 2023: total papers per themed track



Rd. 400 Personen, 350 Papers
Transformationsthemen dominant

Eindrücke eu-SPRI Konferenz

- Lücke zwischen übergeordneten Transformationstheorien, bspw. Mehrebenenansatz (Multi-level perspective on sustainability transitions) wird mit spezifischen Fallstudien versucht zu schließen
- Erste integrierte Ansätze für Evaluierung von transformativen FTI-Programmen (z.B. Haddad & Bergek, 2023):
 - Programmtheorie (system boundaries, development paths); Systemanalyse (transformative outcomes)
- Herausforderung für die Evaluierung / das Monitoring transformativer FTI-Politikmaßnahmen:
 - Entwicklung von transformativen Wirkungslogiken (Theories of Change): Systemabgrenzungen
 - Adressierung der Direktionalität: Entwicklungspfade
 - Adressierung von Additionalität (system-level behavioural additionality)
 - Interaktion zwischen inhaltlichen Ebenen und der (Neu-)Ausgestaltung von Politikprozessen, die für die Transformation über FTI hinausgeht

Eindrücke eu-SPRI Konferenz

Spannungsfeld zwischen missions-orientierter Innovationspolitik und transformativer Innovationspolitik (unterschiedliche Theories of Change)

In vielen Präsentationen wird kaum zwischen den beiden Versionen unterschieden, aber in manchen Debatten kamen die Unterschiede klar hervor.

Foci der missionsorientierten Innovationspolitik	Foci der transformativen Innovationspolitik
Ziel, dann Kapazitäten: Mission als Katalysator	Kapazitäten und Capabilities aufbauen, bevor ambitionierte Ziele gesteckt werden können
Top-down Mission, bottom-up Experimente	Multi-level Governance / Koordination von Maßnahmen
Portfolios und hohe Vielfalt an möglichen Lösungsansätzen	Konkurrenz zwischen neuen Lösungen und dominanten Strukturen
Angebotsfokus, Triple Helix	Integrative Systemlösungen

Eindrücke eu-SPRI Konferenz

Mehrere Studien weisen auf Probleme bisheriger missions-orientierter Ansätze hin:

- OECD erarbeitete Indikatoren und Theory of Change für missions-orientierte Innovationspolitik: Auswertung im Bereich Dekarbonisierung zeigt, dass bisherige MOIP wenig transformativ sind (noch zu starker FTI-Fokus)
- Studie zeichnete die Missionsformulierung in Norwegen nach: zeigt, dass Mission vor allem ‚realistisch‘ sein musste, um von Politik akzeptiert zu werden; Initiative kam vor allem aus der Administration
- EU Missionen: Studien zeigen, dass nationale Regierungen und Multi-Level Governance sehr bedeutsam sind, um EU Missionen zu verwirklichen
- Studie zu Lebensmittel-Mission in NL zeigte, dass mit vielen unterschiedlichen Lösungen experimentiert wird, die meisten aber denselben Pfad (der Substitution) verfolgen: interessante Multi-Ebenen-Analyse einer Mission (die Lösungen, die Transformationspfade, die Mission)
- Studie zu Kreislaufwirtschaft-Mission in NL zeigt, dass sich Lösungen (Refuse, Reuse, Recycle) in unterschiedlichen Entwicklungsstadien befinden und es bedeutende Lock-ins gibt; der Wettbewerb zwischen den Lösungen wird maßgeblich davon beeinflusst (spricht eher für Transitionstheorien)

Einige Herausforderungen ...

- Schwierigkeiten, einen abgestimmten Mix an transformativen Politikmaßnahmen zu denken
 - immer noch zu stark FTI-lastig; Beispiel: Innovationsorientierte / transformationsorientierte öffentlich Beschaffung als Dauerbaustelle
 - Abfolge / Zusammenwirkung von Politikmaßnahmen, um ‚Ökosysteme‘ entscheidend zu beeinflussen
- Governance: Experimente im Kleinen; scaling-up; ein Bündel an Strategien nötig; Flexibilität im Ansatz, und das auch noch über mehrere Ebenen hinweg
- Ausrichtung (alignment) von bereits existierenden Maßnahmen, die bislang noch nicht zusammen gedacht wurden; wo liegen die wichtigsten Synergien?
- Demokratisch legitimierte Diskurse auf dem Weg zur Transformation
- Wie und wo werden Lernschleifen im ‚Ökoystem‘ / Triple Helix verkürzt. Der systemische Blick ...
- Evaluation (-smethoden): Berücksichtigung von Unsicherheiten unterrepräsentiert.
- Methoden & Indikatoren für Transformationsmaßnahmen: SDGs vs. Transformative Outcomes

Zusammenfassung der Diskussionen während des Treffens 2023

- Ziele der [Zukunftsstrategie Forschung und Innovation](#) sind bei transformationsorientierten Politikdiskussionen zu berücksichtigen.
- Fona-Impact: Die Brücke zwischen Mikro und Makro mittels Szenarioanalysen schlagen helfen, Fokus auf Gelingensbedingungen
- Reflexives Navigationssystem als passendes Narrativ; wie erfasst & strukturiert man die darin enthaltene qualitative Information methodisch...
- Soziale Innovationen: Methodik basiert auf SIA-Modellen; Indikatoren online einspeisen, lernendes Tool
- Derzeit noch fehlende standardisierte Indikatorik, Fokus des BMWK auf digitale Verfahren & Tools, Relevanz der zeitl. Horizonte der Haushaltsführung; wichtig ist, Ziel- und Handlungsebenen abzustimmen
- BMWK Datenlabor als Neuerung: Open Data Prinzip; Metaanalysen, Tools für unstrukturierte Daten

- 49 Teilnehmende am AK Treffen bestätigen das hohe Interesse an dem Themengebiet.